

# Erstmals Drittimpfungen in der Schweiz: «Viele werden wegen der neuen Impf- Regelung verunsichert sein»

 [20min.ch](https://www.20min.ch) | 13.08.2021

Statt erst 2022 werden schon jetzt Drittimpfungen verabreicht. Ärztinnen und Ärzte befürchten, dass die neuen Regeln für Verwirrung sorgen könnten.

## Noah Knüsel

Bis vor kurzem betonte man beim Bund, eine Drittimpfung für Risikopersonen komme frühestens 2022 in Frage. Dann sagte [Virginie Masserey](#) vom BAG, diese könnte schon im Herbst kommen. Und nun wurde bekannt, dass in [Basel](#) bereits die ersten Personen eine Booster-Impfung bekommen haben. Dies, weil das BAG für Personen mit einer schweren Immunschwäche seit Ende Juli eine Drittimpfung empfiehlt.

Bei der Zürcher Ärztevereinigung befürchtet man, dass der Sinneswandel der Behörden viele verwirren könnte: «Viele Patienten werden wegen der neuen Impf-Regelung verunsichert sein», sagt Präsident Josef Widler. Wichtig sei eine klare Kommunikation der Behörden.

## Keine eindeutige Datenlage zu Nutzen

Gerade älteren Personen sei wohl nicht klar, ob sie zur angesprochenen Risikogruppe gehören oder nicht: «Wir werden wohl viele unserer Patienten und Patientinnen zu diesem Thema beraten müssen – aber dafür sind wir ja da», so Widler.

«Unter meinen Patientinnen und Patienten habe ich bisher noch keine Verunsicherung bemerkt», sagt dagegen Stefan Langenegger, der in einer Gemeinschaftspraxis praktiziert. Der Co-Präsident des Zürcher Hausärzteverbandes sieht ein mögliches Problem an einem anderen Ort: «Die teils widersprüchlichen Empfehlungen von Impfstoffherstellern, der Covid-Taskforce und dem Bundesrat führen bei den Ärztinnen und Ärzten zu Verwirrung. Es wird wohl eine Diskussion über Sinn und Unsinn solcher Booster-Impfungen entbrennen.» Im Moment sei die Datenlage dazu aber noch nicht eindeutig.

## Erschleichung von Drittimpfungen

Dass man sich über die neuen Regelungen eine dritte Dosis erschleichen könnte, glaubt Josef Widler nicht: «Personen mit einer schweren Immunschwäche werden meistens sowieso schon von einem spezialisierten Arzt behandelt.» Es sei also praktisch unmöglich, dass etwa ein normaler Hausarzt jemandem eine dritte Impfdosis verschafft, obwohl man gar keinen Anspruch darauf habe.

Personen, die sich schon jetzt eine Drittimpfung erschleichen wollen, dürfte es aber trotzdem geben, so Widler. Wie ein [Versuch](#) von 20 Minuten zeigte, kommt man etwa über die Anmeldung in mehreren

unterschiedlichen Kantonen zu einer dritten Impfdosis. Laut dem Basler Kantonsarzt Thomas Steffen sei eine Drittimpfung für die breite Bevölkerung im Moment aber nicht ratsam.